S M
B

Pressemitteilung

Berlin, den 23.2.2011

Museumsinsel Berlin
Altes Museum / Antikensammlung
Öffnungszeiten des Alten Museums: Mo – So 10-18 Uhr, Do 10-22 Uhr

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Presse, Kommunikation und Sponsoring
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Presse, Kommunikation und Sponsoring
Mechtild Kronenberg
kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Presse
Anne Schäfer-Junker
presse@smb.spk-berlin.de
Fon +49 (0)30 266 42 3402
Fax +49 (0)30 266 42 3409

www.smb.museum/presse

Antike Welten.
Griechen, Etrusker und Römer im Alten Museum

Vollständige Neukonzeption der Ausstellung der Antikensammlung im Alten Museum, zweiter und letzter Teil: Kunst und Kultur des antiken Griechenland, ab 24. Februar 2011 bis auf weiteres

Eröffnung Mittwoch, den 23. Februar 2011, 19 Uhr

Es sprechen

Michael Eissenhauer
Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Nikolaos Kaltsas
Direktor des Archäologischen Nationalmuseums Athen

Bernd Kluge
Direktor des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin

Andreas Scholl
Direktor der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin

Antike Welten.
Griechen, Etrusker und Römer im Alten Museum

Die Antikensammlung eröffnet am 23. Februar 2011 nach halbjähriger Umbauzeit ihre neue ständige Ausstellung zur Kunst und Kultur des antiken Griechenland im Hauptgeschoss des Alten Museums. Gleichfalls als Neugestaltung zeigt das Münzkabinett seine nunmehr im Alten Museum neu aufgestellte Schatzkammer antiker Münzkunst in einem blauen Gewölbe.

Mit dieser Präsentation antiker griechischer Kunst im von Karl Friedrich Schinkel erbauten Haus und mit der bereits am 1. Juli 2010 eröffneten Ausstellung der etruskischen und römischen Kunst im Obergeschoss ist die ständige Ausstellung im Alten Museum nunmehr vollständig. Die Nachkriegszeit ist für die Sammlung erst jetzt überwunden: Skulpturen und Objekte der Kleinkunst sind im Alten Museum, ihrem Stammsitz seit 1830, wieder vereint.

Die seit 1959 im Nordflügel des Pergamonmuseums ausgestellten griechischen und römischen Skulpturen wurden größtenteils ins Alte Museum überführt; im Pergamonmuseum verblieben nur die Denkmäler der antiken Architektur in den drei historischen Sälen des Mittelbaus, während im Neuen Museum seit Oktober 2009 die Archäologie Zyperns sowie der Römischen Provinzen ausgestellt wird.

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Presse, Kommunikation und Sponsoring
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Presse, Kommunikation und Sponsoring
Mechtild Kronenberg
kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Presse
Anne Schäfer-Junker
presse@smb.spk-berlin.de
Fon +49 (0)30 266 42 3402
Fax +49 (0)30 266 42 3409

www.smb.museum/presse

1000 Jahre Kunst und Kultur Griechenlands

Anders als das Obergeschoss, vor allem was die Präsentation der Denkmäler römischer Kunst anbelangt, ist der Rundgang im Hauptgeschoss klar chronologisch gegliedert: Der Ostsaal ist Griechenland in geometrischer und archaischer Zeit gewidmet, der Nordsaal der spätarchaischen und klassischen Epoche, der Westsaal dem Hellenismus (mit integrierten Sektionen zum griechischen Theater und zur Magna Graecia). Auf eine einleitende Abteilung zur Kykladenkultur und zur griechischen Bronzezeit mit den minoischen und mykenischen Sammlungsbeständen wurde zum ersten Mal bewusst verzichtet: Diese werden ab 2013 ihren Auftritt im Kontext der Bestände des Museums für Vor- und Frühgeschichte in der neu geordneten dritten Ausstellungsebene im Neuen Museum haben. Ergänzt wird die Schau im Alten Museum durch einen eigenen Raum für rund 1400 antike Münzen des Münzkabinetts – analog der früheren Situation im Nordflügel des Pergamonmuseums – sowie durch eine Kammer für antiken Schmuck in Gold und Silber und für die Glyptik. Auch dies geht auf eine bewährte Tradition – sowohl im West-Berliner Antikenmuseum in Charlottenburg als auch im Alten Museum selbst – zurück.

Keine Trennung verschiedener Objektgattungen

Dass die einzelnen Kunstgattungen ansonsten nicht getrennt, sondern miteinander verzahnt präsentiert werden, versteht sich heutzutage beinahe von selbst. Skulpturen in Marmor und Bronze sind nun in größerer Zahl als in der früheren Präsentation ausgestellt, galt es doch, die wichtigsten Objekte aus dem Pergamonmuseum in die neue Schau zu integrieren. Neben Vasen, Terrakotten, Bronzen, Elfenbeinen, Schmuckarbeiten in Edelmetall, Gemmen und Kameen sowie Inschriften sind nun auch einzelne Architekturstücke in den Rundgang einbezogen: Elemente eines marmornen, mit Voluten bekrönten Altars aus dem Delphinion in Milet, Dachterrakotten vom Artemistempel in Milet sowie von Schatzhäusern in Olympia, Teile tarentinischer Grabbauten aus Kalkstein und last not least die berühmte Helios-Metope des Athena-Tempels von Ilion (Troja).

Pragmatischer Umgang mit römischen Kopien

Wo es sinnvoll erschien, wurden römische Kopien verlorener griechischer Originale im griechischen Kontext aufgestellt. Dies trifft naturgemäß

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Presse, Kommunikation und Sponsoring
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Presse, Kommunikation und Sponsoring
Mechtild Kronenberg
kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Presse
Anne Schäfer-Junker
presse@smb.spk-berlin.de
Fon +49 (0)30 266 42 3402
Fax +49 (0)30 266 42 3409

www.smb.museum/presse

insbesondere auf die klassische Skulptur zu, etwa die polykletischen Werke Doryphoros und Ephesische Amazone, für die es mit dem Torso Pourtalès und mit der Amazone Sciarra im Berliner Bestand erstklassige römische Versionen gibt. Auch aus dem Bereich der Porträtplastik ist mit dem aus Lesbos stammenden Berliner Perikles eine höchst qualitätvolle römische Replik vorhanden. Einen eigenen „Kopiensaal" wie im Pergamonmuseum gibt es im Alten Museum nicht mehr. Wer das Phänomen „Kopien und Umbildungen" systematisch studieren will, findet dafür nunmehr im Obergeschoss in Raum 4 „Römische Skulptur nach griechischem Vorbild" einen neuen Rahmen.

Im Hauptgeschoss hingegen stehen die „Kopien" neben berühmten Vasen wie dem Euphronios-Krater und der Andokides-Amphora, um Themen wie die Athletik und das Menschenbild in spätarchaischer und klassischer Zeit zu erläutern, oder im Kontext von „Politik und Öffentlichkeit" neben einem Modell der Akropolis und einem Reiterrelief, dessen Darstellung auf Staatsgrabmäler zurückgeht.

Fundkontexte aus Griechenland und Kleinasien

Der chronologische Rundgang gruppiert sich, soweit möglich, um Fundkontexte. In erster Linie trifft dies auf die bei den Berliner Grabungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts entdeckten und infolge regulärer Fundteilungsabkommen nach Deutschland gelangten Objekte zu. In der neuen Ausstellung im Hauptgeschoss des Alten Museums bilden neben den Funden aus Olympia vor allem solche aus Ionien – Samos, Milet, Didyma und Priene – markante Schwerpunkte. Im Ostsaal ist Raum 2 den „Orten der Götter", den Heiligtümern im archaischen Griechenland gewidmet. Koren aus Samos und Milet und die thronenden weiblichen Sitzfiguren aus Milet und Didyma führen in einer Art „Heiliger Straße" auf den überlebensgroßen Kouros aus dem didymäischen Apollon-Heiligtum zu. Flankiert werden sie von Inschriften, darunter der monumentalen Molpoi-Satzung aus dem Delphinion in Milet, Architekturen und kleinen Bronze-Votiven. Im Westsaal, wo Raum 11 das Zeitalter des Hellenismus thematisiert, durfte eine Sektion zu Priene nicht fehlen. Die Funde aus Häusern und Heiligtümern werden ergänzt durch Modelle und Pläne.

Als Ausblick ist der letzte Saal des Rundgangs gedacht. Wo künftig die Skulpturen und Kleinfunde aus Pergamon präsentiert werden, nämlich nach Ende der großen Sonderausstellung „Pergamon – Panorama der antiken Metropole" im Pergamonmuseum 2011-2012, wird in den nächsten eineinhalb Jahren die Geschichte der Sammlung veranschaulicht. Historische Vitrinen von 1907 bis 1998 bilden den Rahmen für Objekte aus Erwerbungen des 17. bis 20. Jahrhunderts, Büsten früherer Sammlungsdirektoren stehen zwischen Zeittafeln und Texten zu Erwerbungen, Grabungen, Verlagerung, Teilung, Verlust und Wiedervereinigung.

S M
B

Pressemitteilung

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Presse, Kommunikation und Sponsoring
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Presse, Kommunikation und Sponsoring
Mechtild Kronenberg
kommunikation@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Presse
Anne Schäfer-Junker
presse@smb.spk-berlin.de
Fon +49 (0)30 266 42 3402
Fax +49 (0)30 266 42 3409

www.smb.museum/presse

Die Neupräsentation der Antiken im Alten Museum wird bis zur noch nicht terminierten Generalsanierung des Hauses im Rahmen des Masterplanes Museumsinsel Bestand haben. Auf zwei Etagen mit je 1500 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird nun ein repräsentativer Überblick über die Archäologie Griechenland, Etruriens und Roms geboten. Rund 1200 Kunstwerke aus dem Bestand der Antikensammlung informieren im Hauptgeschoss die Besucher über Kunst und Geschichte der Hellenen. Durch thematische Schwerpunkte und idealtypische Kontexte werden die verschiedenen Gattungen – Skulpturen, Vasen, Bronzen, Terrakotten, Schmuck und Alltagsgegenstände aus Holz und Bein – den Besucherinnen und Besuchern in einem neuen Licht präsentiert.

Scala Ausstellungsgestaltung Günter Krüger, Berlin, gestaltete diese Ausstellung.

Highlights
- Thronende Göttin von Tarent (Marmorstatue um 460 v. Chr.)
- Grabstatue einer jungen Frau, sogenannte „Berliner Göttin" (farbig gefasste Marmorstatue um 570 v. Chr.)
- Amphora des Töpfers Andokides um 530-520 v. Chr.
- Betender Knabe, Bronzestatue um 300 v. Chr.
- Tonstatuette der Aphrodite, 2. Jh. v. Chr.

Text: Dr. Martin Maischberger

Kataloge

A. Backe-Dahmen, U. Kästner., A. Scholl, A. Schwarzmaier,
Von Göttern und Menschen. Bilder auf griechischen Vasen
Wasmuth/Scala/Staatliche Museen zu Berlin 2010
ISBN: 978-3-8030-3331-4

Etrusker in Berlin. Etruskische Kunst in der Berliner Antikensammlung
Hrsg. v. Volker Kästner, Schnell & Steiner/Staatliche Museen zu Berlin 2010
ISBN: 978-3-7954-2427-5